



Gruppe
Norddeutsche
Gesellschaft
für Diakonie



**Glückstädter
Werkstätten**

**Informationsschreiben gemäß § 3 WBG
(vorvertragliche Informationen)
- Stand 01.04.2010 -**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem folgenden Schreiben möchten wir Sie über unser allgemeines Leistungsangebot und über die wesentlichen Inhalte der für Sie in Betracht kommenden Leistungen informieren.

Sollte Sie weitere Fragen haben, zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Weitere Informationen können Sie auch auf unserer Homepage (<http://www.glueckstaedter-werkstaetten.de>) entnehmen, bzw. dort herunterladen.

Wir über uns

Die Glückstädter Werkstätten gehören zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie. Wir sind eine anerkannte gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen eine Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Sowohl der Einrichtungsträger als auch die Mitarbeiter der Einrichtung wissen sich in der Führung und täglichen Arbeit den Zielen der Diakonie und der evangelischen Kirche verpflichtet.

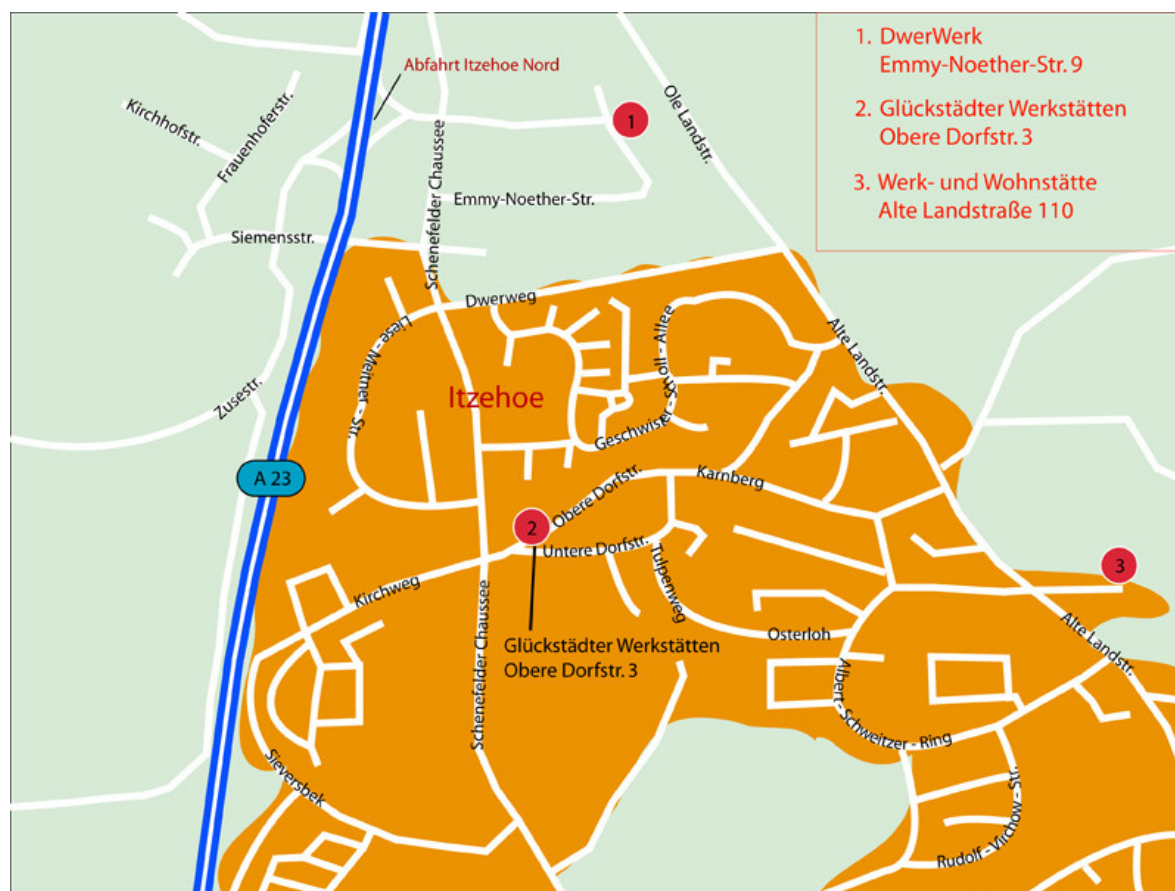
Stadt und Einrichtungsstandorte

Itzehoe ist Kreisstadt des Kreises Steinburg, hat rund 34000 Einwohner und liegt im Südwesten Schleswig-Holsteins an der A 23. Eine moderne Geschäfts- und Behördenwelt prägt das Gesicht der Innenstadt, umgeben von alten und neu geschaffenen Wohngebieten. Itzehoe hat sich zu einer zentralen Einkaufsstadt an der schleswig-holsteinischen Westküste zwischen Elmshorn und Husum entwickelt. Itzehoe liegt direkt an der Stör und ist umgeben von herrlichen Wäldern.

Itzehoe ist durch die A 23 an das Bundesautobahnnetz angeschlossen. Die B 5 verbindet Brunsbüttel und Wilster mit Itzehoe und die B 77 führt in Richtung Schleswig und Rendsburg. Außerdem schafft die B 206 Verbindungen Richtung Osten nach Hohenlockstedt, Kellinghusen, Bad Segeberg und Lübeck.

Der Bahnhof Itzehoe liegt an der Bahnstrecke Hamburg – Westerland (Marschbahn), die bis Itzehoe elektrifiziert ist. Diesen Bahnhof bedienen sowohl die private Bahngesellschaft Nord-Ostsee-Bahn als auch die Regionalbahn SH. Darüber hinaus halten auch Intercity-Züge der DBAG in Itzehoe.

Dem Gedanken der Inklusion und Integration folgend liegen unsere Einrichtungen zentral.



Privatbereich

Unsere Zimmer haben Größen zwischen 14 qm und 24 qm. Sie sind möbliert mit Bett, Nachttisch, Kleiderschrank. Ausgestattet sind Sie mit Küche, Bad, WC, Dusche, Diele, Abstellraum, Telefonanschluss, Hausnotrufanlage und Fernsehanschluss.

Gerne können Sie Ihr Zimmer mit persönlichen Gegenständen einrichten.

Die Haltung von Kleintieren ist nach Absprache möglich.

Gemeinschaftsräume

Neben Ihrem Privatbereich können die Gemeinschaftsräume zur Begegnung und Teilnahme am Gemeinschaftsleben des Hauses nutzen. Dies ist nicht mit einem weiteren Entgelt verbunden. Folgende Gemeinschaftsräume / Gemeinschaftseinrichtungen werden vorgehalten:

- Speiseraum
- Gruppenraum
- Terrasse
- Fernseher / Radio
- Wohnzimmer
- Grünanlagen
- Telefon

- Küche
- Bad
- Personenaufzug
- Wohnküche
- WC
- Dusche
- Pflegebad
- Wintergarten

Hauswirtschaftliche Leistungen

Soweit es Ihnen möglich ist, sollten Sie sich um die Reinigung Ihres Wohnraumes und Ihrer Wäsche kümmern. Wenn Ihnen dies nicht möglich ist, unterstützen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung gerne. Diese sind auch mitverantwortlich für die Gestaltung einer wohnlichen Atmosphäre, für die Raumpflege, für die Beratung in hauswirtschaftlichen Angelegenheiten sowie für die Wäscheversorgung. Bei der Reinigung der Wohnräume wird auf Ihre Bedürfnisse Rücksicht genommen.

Sofern Sie es benötigen, können Sie Bettwäsche und Handtücher von uns erhalten.

Nutzen Sie Ihre eigene Wäsche, so wird diese von uns gekennzeichnet, ohne dass Ihnen Kosten entstehen. Die Reinigung Ihrer persönlichen Wäsche wird maschinell vorgenommen. Deshalb muss die Wäsche waschmaschinen- und trocknergeeignet sein. Eine chemische Reinigung erfolgt nicht, kann aber im Einzelfall durch uns vermittelt werden.

Leistungen der Küche

Auch hier gilt: Soweit es Ihnen möglich ist, sollten Sie selbst die Zubereitung der Speisen übernehmen. Sollte dies nicht möglich sein, übernimmt dies unsere Küche.

Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche ist es, Mahlzeiten nach ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Bedürfnisse zu bereiten und zu servieren, die Sie in einer ansprechenden Atmosphäre einnehmen können. Bei Behinderung und Krankheit wird auf individuelle Bedürfnisse Rücksicht genommen und Ihren Fähigkeiten und Gewohnheiten Rechnung getragen. Unsere Küchenleitung ist verpflichtet, die Vertretung der Bewohnerinnen und Bewohner (Heimbeirat) in die Planung der Mahlzeiten einzubeziehen.

Wir bieten folgende im Entgelt enthaltene Mahlzeiten an:

- Frühstück
- Mittagessen mit Wahlkomponenten
- ein abwechslungsreiches Abendessen
- Zwischenmahlzeiten
- Kaffee und Kuchen.

Getränke zur Deckung des täglichen Flüssigkeitsbedarfs sind jederzeit kostenlos erhältlich. Bei Bedarf werden leichte Vollkost oder Diäten nach spezieller ärztlicher Verordnung für Sie zubereitet. Gäste sind zu allen Mahlzeiten willkommen (gegen Entgelt).



Maßnahmen der Eingliederungshilfe

Unsere regelmäßigen pädagogischen Förder- und Betreuungsangebote sowie die Pflegeleistungen im Rahmen der Eingliederungshilfe umfassen folgende 5 Lebensbereiche:

- **Wohnen**
- **Gesundheit/Behinderung**
- **Arbeit / Beschäftigung / Ausbildung**
- **Sozialer Lebensraum**
- **Finanzen/Institutionen**

- **Wohnen**
 - Unterstützung beim Aufbau, Erlernen und Erhalt von Selbstversorgungskompetenzen (Essen, Trinken, Anziehen)
 - Vermittlung von Fertigkeiten bzw. Unterstützung beim Umgang mit Geld, Einkaufen
 - Unterstützung bei der Wohnungssuche
 - Mitwirkung beim Einkauf von Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen des persönlichen Bedarfs
 - Bereitstellungen von Fahr- und Begleitdiensten für Aktivitäten außer Haus
 - Bereitstellung eines weitgehend normalen Wohnumfeldes, das weitestgehend den Anforderungen und den individuellen Bedürfnissen der behinderten Menschen entspricht.
 - Es wird eine ausgewogene und angemessene Ernährung angeboten. Die Versorgung erfolgt durch den Träger oder gemeinsam mit den Leistungsberechtigten in der zur Verfügung stehenden eigenen Wohnküche der jeweiligen Wohngruppe. Die Gestaltung der Ernährung richtet sich dabei soweit wie möglich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betreuten. Angeboten werden Frühstück, warmes Mittagessen und Abendessen. Getränke werden in ausreichendem Maß bereitgestellt. Eine gesonderte Nahrungsversorgung (z.B. Diätkost, Sondenernährung) wird bei Bedarf aufgrund einer ärztlichen Anweisung sichergestellt.
 - Die Pflege der Außenanlagen, die Reinigung der Wohn-, Gemeinschafts- und Funktionsräume sowie der Wäsche erfolgt durch die Einrichtung. Die behinderten Menschen leisten, wenn möglich und sinnvoll, bei der Pflege und bei den Reinigungsarbeiten Unterstützung. Sie werden hierbei angemessen angeleitet und begleitet.
 - Unterstützung und Förderung im lebenspraktischen Bereich

- **Gesundheit / Behinderung**

Wir unterstützen mit unseren Leistungen die Fähigkeiten des Einzelnen, eigene Potentiale auszuschöpfen und auf die Herausforderungen der Umwelt zu reagieren.

 - Gespräche über Gesundheit / Krankheit
 - Maßnahmen zum Erhalt des Körpers und der Gesundheit
 - Vermittlung von Fertigkeiten im Umgang mit der Krankheit, den daraus resultierenden Beeinträchtigungen und Lebenskrisen (Aufbau und Stärkung von Bewältigungsstrategien, Akzeptanz vorhandener Einschränkungen und Grenzen)
 - Unterstützung bei der Inanspruchnahme von Selbsthilfeangeboten



- Bei Bedarf Erarbeitung von Krisenbewältigungsstrategien; Erstellung eines Krisenplanes
 - Umgang mit Sexualität
 - Allgemeine pädagogische, pflegerische Leistungen entsprechend den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung in den Grenzen der Eingliederungshilfe
 - Förderung der Wahrnehmung durch die unterschiedlichen Bereiche der basalen Stimulation
 - Förderung der Motorik
 - Kognition
 - Pflegerische Unterstützung
 - Sicherstellung der regelmäßigen ärztlichen Versorgung
 - Unterstützung, Ausführung, Training und Förderung zum Erhalt der Gesundheit
 - Unterstützung bei der medizinischen Versorgung, sowie Kooperation mit Haus- und Fachärzten
 - Persönliche Mobilität (Wegebewältigung, nach Bedarf mit Begleitung, z.B. Wohngruppe – Förderbereich, Rollstuhltraining),
 - Aufrechterhaltung und Verbesserung von Vitalfunktionen und der Beweglichkeit des Körpers durch aktive Anwendung von Hilfsmitteln, z.B. Stehständer, Gehwagen, Rollator.
- **Sozialer Lebensraum**
 - Erarbeitung und Erhalt einer individuellen Tages- und Wochenstruktur und deren Nutzung
 - Förderung der eigenen Mobilität, u.a. Fahrradfahren, Teilnahme am öffentlichen Nahverkehr
 - Hilfen bei der Nutzung technischer Hilfsmittel, Medien
 - Förderung im Sozialverhalten
 - Abbau von Ängsten und Aggressionen
 - Stärkung des Selbstbewusstseins und des Antriebes
 - Vertrauensaufbau
 - Förderung der Gruppenfähigkeit
 - Unterstützung bei der Gestaltung persönlicher Beziehungen,
 - Förderung der Beteiligung an der Interessenvertretung
 - Anleitung zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten, die erforderlich und geeignet sind, behinderten Menschen die für sie erreichbare Teilnahme am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Beispielsweise: Förderung der Verständigung mit der Umwelt, Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben und Angebote zur Freizeitgestaltung.
 - Anleitung zur Kommunikation (Sprache durch Anzeichnen, Symbole, Zeichen)
 - Anleitung zur gegenseitigen Rücksichtnahme und Achtung,
 - Begleitung und Hilfestellung in der Entwicklung und Umsetzung individueller Ziele,
 - Aufbau sozialer Kompetenz,
 - Besuch von Festen, Veranstaltungen und kulturellen Programmen,
 - Mitwirkung bei internen, kirchlichen und öffentlichen Veranstaltungen,
 - Hilfestellung bei der Gestaltung von Beziehungen und Freundschaften (soziale Netzwerke),
 - Entwicklung und Weiterentwicklung von persönlicher Kultur (Wahrnehmung der Religiosität, Geschlechterrollen und –verhalten, Familienstrukturen),
 - Aufbau, Entwicklung und Erhalt von Eigenverantwortung und Eigeninitiative,



- Umwelterfahrungen durch Spaziergänge, Gartenarbeit, Einkäufe, Ausflüge, Freizeiten
- **Finanzen / Institutionen**
 - Beratung und Unterstützung in finanziellen Fragen und im Umgang mit Geld
 - Beratung und Unterstützung beim Umgang mit Institutionen, ggf. unter Hinzuziehung von Fachdiensten
- **Arbeit / Beschäftigung / Ausbildung**
 - Aufbau einer Kooperation mit dem Arbeitgeber
 - vertrauensvollen persönlichen Beziehung zwischen Leistungsberechtigten und dem Betreuungspersonal und Unterstützung in sämtlichen Lebensbereichen,
 - Förderung und Unterstützung bei der Entwicklung persönlicher Ziele und ihrer schrittweisen Umsetzung,
 - Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung von Perspektiven im Bereich Ausbildung, Beschäftigung und Arbeit
 - Zusammenarbeit mit der Arbeits- und Förderstätte
 - Motivationsförderung für den Arbeitsalltag

Pflege in vollstationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Im Rahmen der Eingliederungshilfe soweit es uns möglich ist und unsere personelle und technische Ausstattung dies zulässt, leisten wir auch die „Pflege in vollstationären Einrichtungen der Hilfe für behinderte Menschen“.

Vermittlung erforderlicher therapeutischer Hilfen

Unsere Einrichtung vermittelt bei Bedarf die erforderlichen therapeutischen Hilfen. Die Versorgung mit den notwendigen Medikamenten erfolgt durch örtliche Apotheken bei freier Apothekenwahl. Wir übernehmen auf Ihren Wunsch die Bestellung sowie die Verwaltung und Aufbewahrung der Medikamente.

Die freie Arztwahl wird garantiert. Wir sind Ihnen aber auf Wunsch gerne bei der Vermittlung ärztlicher Hilfe behilflich.

Leistungen des Sozialen Dienstes bzw. der Bezugsbetreuung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Sozialen Dienstes oder der / die Bezugsbetreuende geben Ihnen die notwendigen Hilfen bei der Gestaltung Ihres Lebensraums und bei der Orientierung in Ihrem neuen Zuhause. Sie tragen auch Sorge, dass Sie Gelegenheit haben, an kulturellen, religiösen und sozialen Angeboten teilzunehmen.

Sie stehen Ihnen, Ihren Angehörigen oder anderen Vertrauenspersonen für Einzelgespräche und Beratung zur Verfügung. Die Beratungsinhalte unterliegen der Schweigepflicht, wenn Sie die Mitarbeiter nicht von der Schweigepflicht entbinden.

Wir bieten spezielle Angebote zur individuellen Tagesgestaltung und kulturelle Veranstaltungen an. Sie können sich an der Programmgestaltung beteiligen. Für die Angebote wird in der Regel kein gesondertes Entgelt erhoben. Besonders kostenintensive Veranstaltungen können gegen Entgelt besucht werden. Die Entgelte werden bei der



Ausschreibung der Veranstaltung bekannt gegeben und vorher mit dem Beirat des Hauses abgesprochen.

Es finden regelmäßig Andachten in der Einrichtung statt, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Therapeutische Leistungen

Zur Vermeidung und zur Verminderung der Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit können Sie sich Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation verordnen lassen. Hierzu gehören Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie. Wir werden bei der Betreuungs- und Pflegeplanung in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt auf Möglichkeiten der Rehabilitation achten und zur Sicherung des Rehabilitationserfolges mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten zusammenarbeiten.

Therapeutische Leistungen der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie werden nach ärztlicher Verordnung in Ihrem Zimmer oder in den Räumen auf unserem Gelände durch zugelassene Therapeuten erbracht. Natürlich können Sie auch andere Therapeuten Ihres Vertrauens beauftragen.

Leistungen der Haustechnik und Verwaltung

Die Haustechnik ist verantwortlich für die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit aller haus- und betriebstechnischen Anlagen. Zu den Aufgaben gehört auch die Hilfestellung bei der Gestaltung und Erhaltung Ihres persönlichen Wohnraumes, falls Sie oder Ihnen nahestehende Personen dies nicht erledigen können.

Hilfestellungen und Dienste beim Ein- und Auszug können wir Ihnen gerne vermitteln. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sind verpflichtet, Sie oder Ihre Angehörigen in Fragen der Kostenabrechnung und im Umgang mit Kassen und Behörden vertrauensvoll zu beraten. Zu ihren Aufgaben gehört auch der Empfang von Besuchern, die Vermittlung an die zuständigen Ansprechpartner sowie die Entgegennahme und Weiterleitung von Telefonaten und Anfragen von Ihnen.

Die aktuelle Leistungsvereinbarung kann im Büro der Wohnstättenleitung eingesehen werden.

Leistungsentgelte

Die Entgelte werden ausschließlich in Verhandlungen zwischen den öffentlichen Leistungsträgern (insb. Sozialhilfeträgern) und dem Träger der Einrichtung festgelegt. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die Vergütungsvereinbarung, kann jederzeit eingesehen werden. Die Preisbestandteile sind:

- Entgelt für die Maßnahmepauschale
- Entgelt für die Grundpauschale
- Entgelt für die Investitionspauschale
- Entgelt für die Maßnahmepauschale für die Tagesstruktur



Entgelterhöhungen

Natürlich sind auch bei uns Preiserhöhungen nicht ausgeschlossen. Dies kann der Fall sein, wenn Ihr individueller Hilfebedarf so zunimmt, dass Sie in eine neue Hilfebedarfgruppe eingestuft werden. Da unsere Einrichtung eine Einrichtung nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch ist, erlaubt uns das Gesetz den Vertrag durch einseitige schriftliche Erklärung anzupassen.

Daneben kann es selbstverständlich auch die „normale“ Preiserhöhung geben. Die Entgelte werden immer für einen bestimmten Zeitraum zwischen dem Träger der Einrichtung und den Sozialhilfeträgern vereinbart. Nach Ablauf dieses Zeitraums können die Sätze neu verhandelt werden. Sind unsere Einkaufspreise oder die Personalkosten nachweislich gestiegen sind oder eine Steigerung absehbar, können unsere Verhandlungspartner einer Erhöhung der Entgelte zustimmen. Diese Erhöhung muss Ihnen vier Wochen vorher angekündigt werden.

Ausschlussgründe

Im Interesse der Menschen mit Behinderung führen wir im Folgenden Situationen und Gründe auf, die eine stationäre Aufnahme ausschließen, da diese Pflege – und / oder Betreuungsleistungen erfordern, die konzeptionell von den Glückstädter Werkstätten nicht vorgehalten werden:

- Betreuung im Falle von anhaltender Aggressivität bei Fremd- und Eigengefährdung
- Drogenkonsum
- Intensivmedizinische Pflegeleistungen (z.B. vollkontrollierte maschinelle Beatmung)
- Krankheiten oder Verhaltenssituationen, die eine ununterbrochene Beaufsichtigung und die Möglichkeit einer jederzeitigen Intervention erforderlich machen
- Psychiatrische Erkrankungen, bei denen deren Therapie im Vordergrund steht und die Ziele der Eingliederungshilfe deshalb nicht zu realisieren sind

Anregungen und Beschwerden

Ihre Anregungen oder Beschwerden nehmen wir gerne entgegen. Im Vertrag finden Sie darüber hinaus weitere Ansprechpartner genannt, an die Sie sich bei Bedarf wenden können.

Sonstiges

Die vorstehende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Inhaltliche Änderungen des Informationsschreibens behalten wir uns vor.

Jörg Mekelnburg
Wohnstättenleitung